

Allgemeine Tipps:

Der Weg zum Fangerfolg mit der richtigen Angelausrüstung

Bevor wir über Ruten und Rollen sprechen, lassen Sie mich etwas zu all dem Equipment sagen, was man auf dem Boot für die Angeltour immer mit dabei haben sollte.

- Das Anlegen einer Schwimmweste ist eine Selbstverständlichkeit –

- 1. wetterfeste Kleidung, wind- und regendichte Jacke unbedingt mit dabei haben, auf dem Wasser ist es immer windiger und etwas kühler als an Land
- 2. wasserdichtes Schuhwerk mit rauher Sohle; im Boot ist es immer nass. Gefangene Fische fallen z.T. auf den Boden und machen ihn rutschig, bei Seegang können Wasserspritzer ins Boot gelangen
- 3. Kopfbedeckung: nehmen Sie immer eine Mütze mit. Sie schützt bei Sonne und auch bei Regen. Der Kopf gibt viel Wärme ab. Ein Seemann hat immer seine Mütze dabei !
- 4. Das Multitool am Gürtel! Sind Sie über einem Fischschwarm, haben einen 5 Kilogramm Fisch gelandet und wollen zügig weiterangeln, Sie müssen sich festhalten und den Fisch versorgen, dann spätestens wissen Sie griffbereites, gut funktionierendes Werkzeug zu schätzen.
- 5. Gaff und Kescher : Es gibt ewige Diskussionen, ob ein Gaff waidgerecht sei oder nicht. Die Praxis in Norwegen belegt, dass ein Gaff eines der wichtigsten Geräte an Bord ist. Sie können Ihren Kescher nutzen, doch meistens liegt er nur im Weg herum. Gaffen Sie den Fisch hinter den Kiemen, betäuben und kehlen Sie ihn sofort nach dem Fang, so ist dies eine vertretbare und praktikable Lösung.
- 6. Ein altes Handtuch. Unbedingt immer einen trockenen Lappen oder ein altes Handtuch dabei haben. Nach jedem Fisch notwendig.

7. Essen und Trinken nicht vergessen! Nehmen Sie ausreichend Verpflegung, vor allem Getränke mit. Man weiß nie, ob die ersehnten Fische erst kurz vor Ende des Tages gefunden werden und dann heißt es natürlich: weiter angeln und Kiste vollmachen.
8. Der Handkompass. Sie sind der Bootsführer und somit für die Sicherheit aller verantwortlich. Alle Boote haben Plotter (elektronische Seekarten) aber Technik kann ausfallen. Nehmen Sie immer einen kleinen Handkompass mit und merken sich die Himmelsrichtung zur Küste bzw. zum Heimathafen.
9. Erste Hilfe. Nehmen Sie immer ein kleines Erste Hilfe Päckchen mit. Ein Pflaster wird oft gebraucht.
10. Das Handy. Nehmen Sie immer mindestens ein Handy mit. Dieses muss voll geladen sein. Speichern Sie sich vorher die Telefonnummern von Thorstein und Dieter (wenn Sie kein englisch sprechen) ein. Im Notfall werden dann alle Maßnahmen (z.B. bei einer Havarie) eingeleitet.

Rute und Rolle

Das Angeln vom Boot auf dem Meer ist „Vertikalangeln“. Sie suchen sich mit Hilfe von Seekarte und Echolot eine vielversprechende Stelle und lassen Ihre Köder in die Tiefe hinab.

Die durchschnittlichen Angeltiefen liegen zwischen 15 und 150 Metern.

Im Ihrem Angelgebiet gibt es keine starke Strömung. Das ist für das Gewicht der Köder (Pilker oder Grundblei) wichtig. Planen Sie mit Pilkerengewichten von 90 bis 150 Gramm und Grundbleien bis 250 Gramm. Auch diverse Gummifische sind hervorragend geeignet, um z.B. gezielt den größeren Exemplaren nachzustellen.

Bei auflaufendem Wasser beißen die Fische am besten. Beobachten Sie den Tidenhub. Die Gezeitentabellen sind im Internet zu finden.

Bei der Wahl Ihrer Angelrute(n) beachten Sie bitte, dass das Durchschnittsgewicht Ihrer Fische bei ca. 5 Kilogramm liegt. Oft beißen auch größere Exemplare.

Ihre Hauptangelrute muss hierfür und für Tiefen bis 150 m ausgelegt sein. Ein starkes Rückgrat und eine Länge von 2,40 m bis 2,70 m sind wichtig.

Zum Makrelenangeln oder zum Werfen im Flachwasser auf Pollack empfiehlt sich eine weichere Rute in der gleichen Länge.

Bei der Wahl der Rollen, wie auch bei den Angelruten gilt: immer nur so schwer oder groß wie nötig.

Ihre Stationärrolle sollte maximal 300 Meter geflochtene 0.18'er Schnur fassen und salzwasserbeständig sein.

Auch für Multirollen gilt, das gesamte Gerät nicht zu schwer zu planen es sei denn, Sie wollen gezielt die ganz großen Räuber beangeln.

Noch ein Hinweis zu Ihrem eingefrorenen Fisch :

Nach norwegischem Recht dürfen maximal 18 kg Filet pro Person ausgeführt werden. Eine ganze Menge. Eine dreiköpfige Familie darf somit 54 kg !!! Fischfilet mit nach Hause nehmen.

Nachdem Sie Ihren Fisch aus der Gefriertruhe genommen haben, verpacken Sie ihn in einer (mitgebrachten) Isolierbox. So können Sie den gefrorenen Fisch sicher in guter Qualität nach Hause bringen.

Diese Aussage gilt auch für die heißen Sommermonate.